Bioinformatik 101 Alexander Kowar 5039846

Aufgabe 2

HBA

https://www.uniprot.org/uniprot/P69905

MVLSPADKTNVKAAWGKVGAHAGEYGAEALERMFLSFPTTKTYFPHFDLSHGSAQVKGHG KKVADALTNAVAHVDDMPNALSALSDLHAHKLRVDPVNFKLLSHCLLVTLAAHLPAEFTP AVHASLDKFLASVSTVLTSKYR

HBB

https://www.uniprot.org/uniprot/P68871

MVHLTPEEKSAVTALWGKVNVDEVGGEALGRLLVVYPWTQRFFESFGDLSTPDAVMGNPK VKAHGKKVLGAFSDGLAHLDNLKGTFATLSELHCDKLHVDPENFRLLGNVLVCVLAHHFG KEFTPPVQAAYQKVVAGVANALAHKYH

Aufgabe 3

Die zwei Arten des Alignments (global, lokal) weisen zunächst eine unterschiedliche algorithmische Herangehensweise auf. Globale Alignments werden meist mit dem Needleman-Algorithmus ermittelt und lokale mit dem Waterman-Algorithmus.

Die beiden Alignments werden für unterschiedliche Zwecke verwendet. Globale Alignments für Sequenzen, welche über ihre komplette Länge eine große Ähnlichkeit aufweisen und optimalerweise gleich lang sind. Daher werden diese Alignments für Segmente verwendet, welche biologisch hoch konserviert sind bzw. zur Prüfung dessen.

Lokale Alignments suchen in einer Sequenz nach einer Teilsequenz, welche am besten zu einer weiteren gegeben (Teil-)Sequenz passt. Aus den Teilstücken wird das Alignment berechnet.

Aufgabe 4

(1)

```
# Aligned_sequences: 2
# 1: EMBOSS 001
# 2: EMBOSS 001
# Matrix: EBLOSUM62
# Gap_penalty: 10.0
# Extend penalty: 0.5
# Length: 149
# Identity: 65/149 (43.6%)
# Similarity: 90/149 (60.4%)
            9/149 ( 6.0%)
# Gaps:
# Score: 292.5
EMBOSS_001 1 MV-LSPADKTNVKAAWGKVGAHAGEYGAEALERMFLSFPTTKTYFPHF-D
                                                         48
               EMBOSS_001 1 MVHLTPEEKSAVTALWGKV--NVDEVGGEALGRLLVVYPWTQRFFESFGD
                                                         48
          49 LS----HGSAQVKGHGKKVADALTNAVAHVDDMPNALSALSDLHAHKLR
EMBOSS_001
                                                         93
               EMBOSS 001
            49 LSTPDAVMGNPKVKAHGKKVLGAFSDGLAHLDNLKGTFATLSELHCDKLH
                                                         98
          94 VDPVNFKLLSHCLLVTLAAHLPAEFTPAVHASLDKFLASVSTVLTSKYR
EMBOSS 001
                                                        142
              EMBOSS 001 99 VDPENFRLLGNVLVCVLAHHFGKEFTPPVQAAYQKVVAGVANALAHKYH
                                                        147
```

Algorithmus: NEEDLE

Matrix: EBLOSUM62

End gap open: 10.0

BLOSUM62:

BLOSUM (Blocks Substitution Matrix) generell ist eine Datenbasis, welche aus verschiedenen Proteinfamilien mit verschiedenen evolutionären Abständen erstellt wurde. Mit dieser Matrix wird ein Verwandtschaftsmaß je Aminosäurepaar festgestellt und aufsummiert. Hierbei zählen physiko-chemische Eigenschaften und die natürliche Mutation/Veränderung von Aminosäuren mit hinein.

Die Zahl nach dem Namen der Matrix beschreibt, wie sehr die Matrix für ähnliche Sequenzen verwendet werden kann, da sich hierbei die jeweiligen Scores verändern. Kleine Zahlen werden für Sequenzen mit größeren evolutionären Unterschieden verwendet und große Zahlen für geringe evolutionäre Unterschiede.

BLOSUM62 ist der heutige Standard.

```
# Aligned sequences: 2
# 1: EMBOSS 001
# 2: EMBOSS 001
# Matrix: EBLOSUM90
# Gap penalty: 10.0
# Extend penalty: 0.5
# Length: 149
# Identity: 65/149 (43.6%)
# Similarity: 83/149 (55.7%)
# Gaps: 9/149 (6.0%)
# Score: 311.5
#-----
EMBOSS_001 1 MV-LSPADKTNVKAAWGKVGAHAGEYGAEALERMFLSFPTTKTYFPHF-D
                                                         48
               1 MVHLTPEEKSAVTALWGKV--NVDEVGGEALGRLLVVYPWTQRFFESFGD
EMBOSS 001
                                                         48
          49 LSH----GSAQVKGHGKKVADALTNAVAHVDDMPNALSALSDLHAHKLR
EMBOSS_001
                                                         93
            49 LSTPDAVMGNPKVKAHGKKVLGAFSDGLAHLDNLKGTFATLSELHCDKLH
EMBOSS 001
                                                         98
EMBOSS 001
            94 VDPVNFKLLSHCLLVTLAAHLPAEFTPAVHASLDKFLASVSTVLTSKYR
                                                        142
               EMBOSS_001 99 VDPENFRLLGNVLVCVLAHHFGKEFTPPVQAAYQKVVAGVANALAHKYH
                                                        147
```

Algorithmus: NEEDLE
Matrix: EBLOSUM90
End gap open: 10.0

BLOSUM (Blocks Substitution Matrix) generell ist eine Datenbasis, welche aus verschiedenen Proteinfamilien mit verschiedenen evolutionären Abständen erstellt wurde. Mit dieser Matrix wird ein Verwandtschaftsmaß je Aminosäurepaar festgestellt und aufsummiert. Hierbei zählen physiko-chemische Eigenschaften und die natürliche Mutation/Veränderung von Aminosäuren mit hinein.

BLOSUM90 wird für Sequenzen mit sehr geringen Unterschieden verwendet.

```
# Program: needle
# Rundate: Sun 8 Jul 2018 15:22:33
# Commandline: needle
   -auto
   -stdout
   -asequence emboss_needle-I20180708-152231-0121-53139733-plm.asequence
   -bsequence emboss needle-I20180708-152231-0121-53139733-plm.bsequence
   -datafile EBLOSUM62
#
   -gapopen 10.0
  -gapextend 0.5
   -endopen 50.0
#
   -endextend 0.5
#
   -aformat3 pair
   -sprotein1
   -sprotein2
# Align_format: pair
# Report file: stdout
# Aligned_sequences: 2
 # 1: EMBOSS 001
 # 2: EMBOSS 001
 # Matrix: EBLOSUM62
 # Gap penalty: 10.0
 # Extend penalty: 0.5
 # Length: 149
 # Identity: 65/149 (43.6%)
            90/149 (60.4%)
 # Similarity:
              9/149 ( 6.0%)
 # Gaps:
 # Score: 292.5
              1 MV-LSPADKTNVKAAWGKVGAHAGEYGAEALERMFLSFPTTKTYFPHF-D
 EMBOSS 001
                 1 MVHLTPEEKSAVTALWGKV--NVDEVGGEALGRLLVVYPWTQRFFESFGD
 EMBOSS 001
                                                            48
 EMBOSS 001
              49 LS----HGSAQVKGHGKKVADALTNAVAHVDDMPNALSALSDLHAHKLR
                 EMBOSS 001
              49 LSTPDAVMGNPKVKAHGKKVLGAFSDGLAHLDNLKGTFATLSELHCDKLH
                                                           98
 EMBOSS 001
              94 VDPVNFKLLSHCLLVTLAAHLPAEFTPAVHASLDKFLASVSTVLTSKYR
                 EMBOSS 001
          99 VDPENFRLLGNVLVCVLAHHFGKEFTPPVQAAYQKVVAGVANALAHKYH
```

Algorithmus: NEEDLE
Matrix: EBLOSUM62
End gap open: 50.0

Die "end gap open penalty" wird als ganzzahliger Wert nach der Ermittlung des gesamten Scores von selbigem abgezogen, wenn am N-oder C-Terminus der Sequenzen eine Lücke vorhanden ist. Dies ist bei den gegebenen Sequenzen nicht der Fall.

(4)

```
# Aligned_sequences: 2
# 1: EMBOSS 001
# 2: EMBOSS 001
# Matrix: EBLOSUM62
# Gap penalty: 10.0
# Extend penalty: 0.5
# Length: 145
# Identity: 63/145 (43.4%)
# Similarity: 88/145 (60.7%)
            8/145 ( 5.5%)
# Gaps:
# Score: 293.5
EMBOSS 001
             3 LSPADKTNVKAAWGKVGAHAGEYGAEALERMFLSFPTTKTYFPHF-DLS-
               EMBOSS_001
             4 LTPEEKSAVTALWGKV--NVDEVGGEALGRLLVVYPWTQRFFESFGDLST
                                                           51
EMBOSS_001 51 ----HGSAQVKGHGKKVADALTNAVAHVDDMPNALSALSDLHAHKLRVDP
                   EMBOSS_001 52 PDAVMGNPKVKAHGKKVLGAFSDGLAHLDNLKGTFATLSELHCDKLHVDP
                                                           101
EMBOSS_001 97 VNFKLLSHCLLVTLAAHLPAEFTPAVHASLDKFLASVSTVLTSKY
              .||:||.:.|:..||.|...||||.|.|:..|.:|.|
EMBOSS 001 102 ENFRLIGNVLVCVLAHHFGKEFTPPVQAAYQKVVAGVANALAHKY 146
```

Algorithmus: WATER
Matrix: EBLOSUM62

End gap open: 10.0

Der Waterman-Algorithmus wird vor allem für das lokale Alignment von Teilsequenzen verwendet und ist eine Modifikation des Needleman-Algorithmus. Im vorliegenden Fall wurde die globale Sequenz des HBA und HBB als Teilsequenz betrachtet und aligniert. Die Verwendung des Algorithmus ergab keine signifikante Veränderung des Scores oder Identität [%] der Sequenz, im Vergleich zu den anderen Alignment-Varianten.

 ${\tt YAFDLGYTCMFPVLLGGG} {\tt ELHIVQKETYTAPDEIAHYIKEHGITYIKLTPSL} {\tt FHTIVNTASFAFDANFESLRLIVLGGEKIIPIDVIAFRKMYGHTE-FINHYGPTEATIGA}$

 ${\tt IAFD} ASSWEIYAP {\tt LLNGG} TVVCIDYYTTIDIKALEAV {\tt FKQ} H {\tt IR} GAMLP {\tt PAL} L KQCLVSA----PTMISS {\tt LEILFAAGDRLS SQDAILARRAVGS GV-Y-NAYGP {\tt TENTVLS} SQDAILARRAVGS {\tt TE$

Alignment von Folie 9 (?)

Sämtliche berechneten Alignments, welche in (1) – (4) gezeigt wurden, zeigen eine ungefähr gleiche Identität von 43.6 %. Im Vergleich zum Alignment der Vorlesung fällt auf, dass hierbei eine geringe Identität gegeben ist: Es sind 112 Aminosäuren gegeben, wovon 19 identisch sind. Dies ergibt eine Identität von ca. 17.0 %. Daher ist das Alignment aus der Vorlesung wesentlich schlechter.